

# Schaumburger Loch – böse Erbschaft für den Kreis

## Wohin bei Frost mit dem Sickerwasser?

HANNOVER. „Wir haben das Loch geerbt, obwohl es im Landkreis Schaumburg liegt“, sagt Thomas Reuther von der Abfallentsorgungsgesellschaft des Kreises Hannover. Gemeint ist die frühere Hausmülldeponie in Wiedenbrügge. Für die von 1963 bis 1988 verfüllte Tonkuhle hat der Landkreis Hannover einen Sanierungskatalog erarbeitet. Denn die Altdeponie droht überzulaufen und damit besteht die Gefahr, daß belastetes Sickerwasser austritt.

„Der Verdacht, daß dort auch Giftmüll abgekippt wurde, hat sich nach Experten-Un-

tersuchungen nicht bestätigt“, sagt Reuther. Allerdings gebe es Probleme mit dem Sickerwasser. Die Brühe, die Schwermetalle, Sulfate und Chloride enthalte, dürfe einen gewissen Pegel nicht überschreiten. Die Wasserhöhe werde deshalb in Schächten kontrolliert. Reuther: „Täglich pumpen wir 25 Kubikmeter Wasser ab.“

Da keine kommunale Kläranlage dieses Wasser reinigen wolle, mußte der Landkreis selbst tätig werden: Auf der Deponie Kolonfeld wurde eine Osmoseanlage, in der das Sickerwasser mit Druck durch Filter gepreßt wird, installiert. 20 Kubikmeter destilliertes

Wasser und fünf Kubikmeter Konzentrat bleiben hinterher übrig.

Da das Sickerwasser bei Frost aber nicht transportiert werden kann, wird es momentan in Wiedenbrügge in spezialgedichteten Teichen zwischengelagert. Woher das Wasser stamme, sei noch ungeklärt: „Es könne von einem Hang, der bereits teilweise mit einem Sperrgraben vom Deponiekörper abgetrennt wurde oder aus Kellergewölben des abgerissenen Ziegleigebäudes strömen.“

Probebohrungen sollen darüber Aufschluß geben. **syno**

NP 8.2.91